

aus einem Kieselstein  
entspringen. Etters  
hebamme 15

sonst huerban, ags. hveorfan zugeschrieben, hvearf him tó heofenum, subito in coelum discessit, Cædmon 16, 8, und bei schneller Verwandlung gilt ja der Ausdruck springen, 'hun sprang bort i flintesteen' heifst es in einem dänischen Liede (D. V. 1, 185) subito in silicem conversa est, wozu ich Mythol. p. 321 deutsche Beispiele aus Hans Sachs gesammelt habe. Auch in indischer Mythologie wird Göttern plötzlicher, schöner Gang, die Fähigkeit der Luft gleich in alle Räume einzudringen beigelegt (Bopps Nalus p. 15. 266). Noch mehr soll es mir die homerische Ansicht bezeugen, z. B. von Ares heifst es καρπαλίμως ἵκανε (Il. 5, 868), er hat schnelle Füße (Il. 5, 885); von Pallas wird αἴξασα gesagt, gleichsam die springende (Il. 2, 167. 4, 74. 7, 19); Iris ist ποδήνεμος (Il. 5, 353. 368), ἀελλόπος (8, 409), πόδας ὠκέα (8, 425) und vom Gott gilt namentlich κινηθεῖς (Il. 1, 47), so daß man κινέω unserm huirbu an die Seite stellen dürfte. Aber diese Vergleichen machen einen sicheren Aufschluß über den rechten Sinn des Wortes inspring aus unsrer eignen, wenigstens der nord. Götterlehre immer nicht entbehrlich. in far ags. infäre, infäreld, ingressus steht dem urfar egressus, wie insprinc dem ursprinc (fons, ebullitio) gegenüber. Warum den Streitern mit jenem Kranze der idisi in far, den Göttern inspring bereitet werde, wissen wir also nicht deutlich. Ich war versucht in der zweiten Hälfte des Verses Verderbnis des Textes zu mutmaßen, und an die Stelle der Worte inuar uigandun zu bessern unarwigandun, d. h. non frustrantibus (vgl. Graff 1, 429 arawiganti frustrans und goth. arvjô frustra). Das fügte sich zwar passend zu haptbandun, hebt aber den nothwendigeren Gegensatz zwischen inspring auf. Mir genügt darum an der bescheidenen Änderung von uigandun in uuigandun.

Das zweite Gedicht, doppelt so lang als das erste, unterliegt beinahe gar keinen grammatischen Schwierigkeiten, sondern nur solchen die aus dem Inhalt hervorgehn; unter diesen bringt bei weitem die größten der Name, mit welchem es anhebt.

Der deutsche Text lautet:

Phol ende Wôdan vuorun zi holza,  
du wart demo Balderes volon sîn vuoz birenkit;  
thu biguolen Sinthgunt, Sunnâ era suister,  
thu biguolen Frûâ, Vollâ era suister,  
thu biguolen Wôdan, sô he wola conda,  
sôse bënrenki, sôse bluotrenki, sôse lidirenki,

vuor ze walbe hin mit mibelam geselle. Zeit. 361, 16.  
er ist gevarn ze holze  
vil lichte nâch einem bolze. Mart. 167, 13;  
dû soldes billicher da ze holze varn. Kehr. 1220j